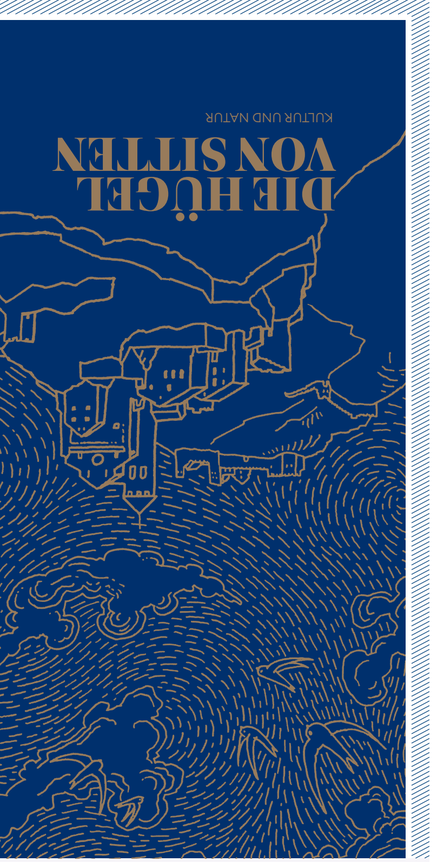

DIE HÜGEL VON SITTEN

KULTUR UND NATUR

PARTNER

WALLISER KANTONSMUSEEN
museen-wallis.ch

STADT SITTEN
sion.ch

TOURISMUSBÜRO VON SION
siontourisme.ch

DOMKAPITEL
cath-vs.ch/de/chapitre-de-la-cathedrale-de-sion

STIFTUNG CHÂTEAU DE TOURBILLON
tourbillon.ch

FESTIVAL DER ORGEL VON VALERIA
orguenoclen-valere.ch

LES RICHES HEURES DE VALÈRE
lesrichesheuresdevalere.ch

LE SPOT - SION PÔLE DES THÉÂTRES
spot-sion.ch

FREUNDE VON VALERIA
amisdevalere.ch

Lassen Sie sich von der grossen Diversität an Insekten, besonderen Vögeln und Reptilien, die dieses Gebiet bewohnen, überraschen: Schmetterlinge wie der Alexis-Bläuling, Heuschrecken, Gottesanbeterinnen und Wildbienen... aber auch Westliche Smaragdeidechsen, Gartenrotschwänze und Turmfalken leben hier. Auf den Fruchtbaren Terrassen finden Sie Pflanzen, die Zeugen eines früheren Getreideanbaus oder Gartenbaus sind: Garten-Ampfer, Safran und mehrere Tulpenarten asiatischer Herkunft.

Diese Naturräume werden gepflegt, um die Endemiten zu schützen und die Verbreitung eingeführter Arten wie Kakteen oder Robinien einzudämmen.

8

GESCHICHTSMUSEUM

Eingebettet in eine atemberaubende Kulisse von internationaler Bedeutung lädt das Geschichtsmuseum zu einer Reise durch 50'000 Jahre Vergangenheit ein. Der Rundgang führt durch die ehemaligen umgebauten Wohngebäude der Domherren und zeigt, wie sich der Kanton über die Jahrhunderte entwickelt hat. Gleichzeitig werden die Besucherinnen und Besucher dazu aufgefordert, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Das Geschichtsmuseum beherbergt Schätze von Weltrang wie bronzene Schmuckstücke der Rhonekultur, liturgische Truhen aus dem Mittelalter und auch eine Sammlung von Uniformen aus der Söldnerzeit. Bei den interaktiven und spielerischen Führungen für Familien lässt sich Geschichte mit Spass verbinden.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schloss Valeria
Oktober bis Mai: 11:00-17:00
Juni bis September: täglich 11:00-18:00
museen-wallis.ch

9

BURGANLAGE UND BASILIKA VON VALERIA

Auf dem Hügel Valeria erhebt sich die beherrschende Basilika «Unserer Lieben Frau». Sie wird von einer kleinen Ansiedlung umgeben, bestehend aus den Wohngebäuden der Domherren, die hier bis zum Ende des 18. Jh. gelebt hatten. Als man sich zum Ende des 19. Jh. für den Erhalt dieser Gebäude, die das Kapitel von Valeria bildeten, zu interessieren begann, standen schon nur noch ein Drittel davon.

Mit dem Bau der Basilika war Ende des 11. Jh. begonnen worden. Sie ist vom Übergang vom romanischen zum gotischen Stil geprägt. Im Chor lässt sich die Entwicklung der Gewölbetechniken und Techniken um die Wende des 12. und des 13. Jh. beobachten. Durch die kürzlich durchgeführte Restaurierung des Kircheninneren hat die Basilika zu Einheit und Harmonie zurückgefunden. Sie ist für das europäische Kulturerbe des Mittelalters von grosser Bedeutung, da über die Zeit Einrichtungen erhalten geblieben sind, die anderswo kaum mehr zu finden sind: romanische Bilderkapitelle, der Lettner aus dem 13. Jh., der Boden aus dem Mittelalter und bedeutendes liturgisches Mobiliar aus dem 13. bis 15. Jh.

Ein Juwel von Valeria ist die um 1455 gebaute Orgel. Sie gilt als die älteste noch spielbare Orgel der Welt. Die Klänge dieses Instruments, die ihm am alljährlichen *Festival der Orgel von Valeria* entlockt werden, ähnelt noch immer denen, welche die Gläubigen zum Ende des Mittelalters gehört haben. Dank dem Verein *Les Riches Heures de Valère* können Sie in diesem magischen Rahmen auch Konzerte von Barock- und Renaissance-Musik erleben.

Das Mäzatentum der verschiedenen Bischöfe und Domherren hat das Innendekor der Basilika geprägt. Die Wandmalereien, die der Kleirus vor allem im 15. Jh. in Auftrag gegeben hatte, trugen zur Bekanntheit der Basilika bei. Aus dieser Zeit stammen auch die mit Malereien verzierten Flügel der Orgel und das Altarretabel, das der Heimsuchung gewidmet ist. Heute stehen diese im früheren Archivraum, der 2015 umgebaut wurde, um die Sakrakammer der Basilika zu beherbergen. Nehmen Sie an einer Führung teil und lassen Sie als aussergewöhnliche Exponate wie wertvolle byzantinische Stoffe, alte orientalische Teppiche und seltene Truhen aus dem Mittelalter zeigen.

1964 wurde die Kirche von Papst Johannes-Paul II. zur «Basilica minor» gewelht. So steht Valeria für einen lebendigen und festen Glauben. Mit regelmässigen Gottesdiensten, Anbetungen und Eucharistiefeiern wird dieser Ort der Wallfahrt und der sakralen Kunst seit bald 1'000 Jahren am Leben erhalten.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

MITTELALTERLICHE BURGANLAGE
Freier Eintritt
Oktober bis Mai: Di-So 10:00-17:00
Juni bis September: täglich 10:00-18:00

BASILIKA VON VALERIA, IHRE MÜHLE UND IHR KIRCHENSCHATZ
museen-wallis.ch

RELIGIÖSE FEIERN
cath-vs.ch

FESTIVAL DER ORGEL VON VALERIA
orguenoclen-valere.ch

LES RICHES HEURES DE VALÈRE
lesrichesheuresdevalere.ch

CAFÉ-RESTAURANT
Snacks und Getränke

EIN ORT DER BESONDEREN ART

Im Herzen der Walliser Alpen liegt ein symbolträchtiger Ort, eine spirituelle Hochburg: die Hügel von Sitten. Valeria, Tourbillon und das kleine Tal dazwischen, das die beiden Hügel mit der Sittener Altstadt verbindet, sind ein Gebiet der besonderen Art. Sein heutiges Erscheinungsbild ist das Ergebnis eines langjährigen Zusammenspiels mehrerer Faktoren: die geologischen Kräfte, die vor 40 Millionen Jahren begonnen haben, die Alpen zu bilden und die Basis der beiden Hügel zu formen; die Erosion durch die Gletscher, die das Rhonetal vor 20'000 Jahren mit einer 1'500 Meter dicken Eisschicht überzogen; der Anbau von Kulturpflanzen und die Haltung von Haustieren durch den Menschen seit der Jungsteinzeit; die verschiedenen prähistorischen und historischen Besetzungen, deren sichtbarste heute dem bischöflichen Zentrum des Mittelalters entspricht (Residenzen des Walliser Fürstbischofs und der Domherren).

Auf einem begrenzten Gebiet findet sich hier ein aussergewöhnliches Natur- und Kulturerbe, das von verschiedenen Institutionen, Vereinen und Stiftungen, öffentlichen Gemeinwesen und Religionsgemeinschaften unterhalten und belebt wird. Die Hügel von Sitten werden ausserdem bei Gottesdiensten und alljährlichen Grossveranstaltungen besonders in Szene gesetzt: *Châteaux et Musées en fête* (Mai), das *Festival der Orgel von Valeria* (Sommer), das *Palp Festival* (Sommer), *Riches Heures de Valère* (Frühling und Herbst), Denkmaltage (September), Kirchweihfest der Basilika (Oktober) und Museumsnacht (November).

In diesem Faltprospekt finden Sie interessante Informationen, um dieses Gebiet auf eigene Faust zu erkunden. Spazieren Sie vom Herzen der Sittener Altstadt hoch zu den Schlössern Tourbillon und Valeria. Entdecken Sie die Sammlungen des kantonalen Kunst-, des Geschichts- und des Naturmuseums. Besichtigen Sie die temporären Ausstellungen im ehemaligen Gefängnis *Le Pénitencier*. Bestaunen Sie die neu restaurierte Basilika von Valeria, ihre Schatzkammer und ihre Mühle. Lauschen Sie sakraler Musik oder lassen Sie sich von den aussergewöhnlichen Klängen der ältesten spielbaren Orgel der Welt verzaubern. Tauchen Sie ein in die Geschichte der burgartigen Ruinen von Schloss Tourbillon. Nehmen Sie an einer spannenden Führung teil. Bewundern Sie die geschützte Flora und Mikrofauna der Trockenweiden. Lassen Sie die spektakuläre Aussicht auf die Stadt, die Rebberge, das Rhonetal und die Alpen auf sich wirken. Geniessen Sie das Ambiente an diesem Ort der besonderen Art; meditieren Sie auf einem der drei Plätze, einer Terrasse oder in der Basilika.

Erleben Sie die Hügel von Sitten – geniessen Sie die Hügel von Sitten.

1

KUNSTMUSEUM

TTreten Sie ein in das Viztumsschloss und das Schloss Majoria, früherer Bischofssitz und Zentrum des Bistums von Sitten vom 15. bis 18. Jh. Willkommen im Walliser Kunstmuseum! Im Fokus des Museums stehen die Landschaft, die Schule von Savièse und zeitgenössische Kunst. In einem originellen Rundgang können Sie themenbezogene Kunst und Werke namhafter Künstlerinnen und Künstler bewundern (Ritz, Biéler, Burnat-Provins, Vallet, Duarte, Carron, Chavaz). Zu sehen sind Werke, die vom Erhabenen der Alpen, den verlorenen Paradiesen der Epoche um 1900, von Naturkräften oder auch von den klimatischen Herausforderungen des 21. Jh. erzählen. Besuchen Sie Sonderausstellungen im *Quatrième* (vierter Stock) und auf dem *Créneau* oder einen Rundgang für Kinder. Flanieren Sie über die Treppen der Schlösser und ihre malerischen Terrassen.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Place de la Majorie
Di-So 11:00-17:00 (Juni bis September 18:00)
museen-wallis.ch

2

NATURMUSEUM

Das Naturmuseum in der früheren *Grange-à-l'Evêque* (Bischofsscheune) wird Sie mit seinem originellen Ansatz begeistern. Ihr Besuch beginnt inmitten eines einheimischen Waldes, in dem Sie den dort lebenden Wildtieren begegnen. In den verschiedenen Räumen wird auf die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt von der prähistorischen Zeit bis heute eingegangen – eine Beziehung, die immer distanzierter wird. Die Ausstellung endet im Anthropozän, einer neuen geochronologischen Epoche, die vom Einfluss des Menschen auf alle Prozesse auf der Erde geprägt ist.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Rue des Châteaux 12
Di-So 11:00-17:00 (Juni bis September 18:00)
museen-wallis.ch

3

LE SPOT – PLACE DES THÉÂTRES

Über die Treppen der *Rue du Vieux-Collège* erreichen Sie den Place des Théâtres. Mehrere Gebäude rund um diesen Platz bilden den Spot, das Theaterzentrum von Sitten. Das 2021 aus dem Zusammenschluss des *Théâtre de Valère* und des *Petithéâtre* entstandene Spot bietet ein eklektisches und modernes Programm und stellt Theater, Tanz und Zirkus ins Scheinwerferlicht. Die Aufführungen finden sowohl im Saal von Valeria – ein ehemaliger Bischofspalast, der 1758 von den Jesuiten umgebaut wurde und heute ein Theater mit 370 Sitzplätzen im italienischen Stil ist – als auch im *Petithéâtre* unterhalb des Platzes, das mit seinen 50 Plätzen einen intimen Rahmen bietet, statt. Neben diesen Theatern befindet sich die Dreifaltigkeitskirche, auch Jesuitenkirche genannt, die zwischen 1806 und 1835 erbaut wurde. Die inzwischen entsakralisierte Kirche wird heute für verschiedene Aufführungen und Konzerte genutzt.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Le Spot
Rue Vieux-Collège 9 et 22
spot-sion.ch

4

LE PENITENCIER

Hinter der Mauer des früheren Gefängnisses befinden sich zwei Gebäude: die frühere Kanzlei vom Ende des 18. Jh. und das moderne Gefängnis von 1913. Im Jahr 1997 wurde das Gefängnis zweckentfremdet und renoviert, um in einem aussergewöhnlichen Rahmen die temporären Ausstellungen der Walliser Kantonsmuseen unterzubringen. Die Originalstruktur des ehemaligen Gefängnisses wurde beibehalten. Im Untergeschoss des grösseren Gebäudes sind die berühmten gemeisselten Stelen der Nekropole von *Petit-Chasseur* zu bestaunen. Diese rund 5'000 Jahre alten Stelen sind ausserordentliche Zeugen der vorgeschichtlichen Kunst Europas.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Rue des Châteaux 24
Geöffnet während Ausstellungen
Di-So 11:00-17:00 (Juni bis September 18:00)
museen-wallis.ch

5

SCHLOSS TOURBILLON

Auf dem Gipfel des höheren Hügels von Sitten erhebt sich das Schloss Tourbillon, errichtet am Ende des 13. Jh. auf einem felsenen Ausläufer. Diese leicht zu verteidigende Festung war der einstige Sitz des Fürstbischofs. Früher führte der Weg von Schloss Majoria weg den steilen Grat hinauf, wobei zuerst eine Holzbrücke, bewacht vom Hundeturm, überquert werden musste. Heute ist Schloss Tourbillon leichter – aber immer noch bloss zu Fuss – vom Platz Maurice-Zermatten aus erreichbar.

Oben angekommen erwartet Sie eine dicke Ringmauer mit Zinnen, Schiessscharten, Wachtürmen, einer Wache, einem befestigten Innenhof und einer Zisterne für Wasservorräte – allesamt Zeugen dafür, dass sich die Fürstbischöfe durchaus verteidigen mussten. Das Schloss, das im Laufe des 15. Jh. restauriert worden war, wurde 1788 durch den Grossbrand, dem ein Grossteil der Stadt zum Opfer fiel, zerstört.

In den Ruinen von Tourbillon sind noch heute Relikte einer geräumigen Aula, eines hohen Wohngebäudes und vor allem einer gotischen, dem Hl. Georg gewidmeten Kapelle, geschmückt mit zwei Wandbildzyklen zu sehen. Vom Geschützturm aus, der nur im Rahmen von Führungen zugänglich ist, eröffnet sich eine atemberaubende Aussicht über das Rhonetal, die Alpen und die Rebberge.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

15. März bis 30. April: 11:00-17:00
1. Mai bis 30. September: 10:00-18:00
1. Oktober bis 15. November: 11:00-17:00
16. November bis 14 März: geschlossen
tourbillon.ch

6

PORTE DE COVENT

Am östlichen Ende des Gebiets rund um die Hügel von Sitten können Sie die frühere *Porte de Covent*, ein Relikt der befestigten Stadtmauer, sehen: eine Bastei und einen vergrösserten Eckturm, der zu einem Rebhaus umgebaut wurde. Der sehr steile Weg vom Talgrund aus wird heute nur noch selten genutzt, früher war er jedoch der östliche Zugang zur Stadt.

Spazieren Sie weiter zur *Pierre à Venetz*, einem grossen Findling hinter dem früheren Pulverturm am Rande des Gebiets. 1815 stellte der Ingenieur Ignace Venetz fest, dass dieser Felsblock nicht mit dem Gestein der Hügel übereinstimmte, sondern eher dem Gestein im Val d'Hérens ähnelte. Er folgerte daraus, dass es sich um einen Findling handeln musste, der von einem Gletscher an diesen Ort transportiert worden war. Diese Feststellung verhalf der neuen Eiszeittheorie zum Durchbruch.

7

ALLERHEILIGENKAPELLE

Legen Sie bei Ihrem Aufstieg auf den Hügel Valeria einen Halt bei der Allerheiligenkapelle ein, in der früher Durchreisende eine Unterkunft fanden. Sie wurde zu Beginn des 14. Jh. im romanischen Stil erbaut – eine Besonderheit, da zu jener Zeit in ganz Europa, auch auf Valeria, die Gotik vorherrschte.

Die Kapelle überragt den Obstgarten und Weinberg des Domkapitels der Kathedrale von Sitten. So wird die Gemeinschaft der Domherren genannt, die den Bistumsrat bildeten, auf Valeria lebten und diözesane Aufgaben wahrnahmen. Das Domkapitel ist zwar heute noch Eigentümer des ganzen Hügels und des Schlosses von Valeria, um Unterhalt, Betrieb und Aufwertung der beiden Hügel von Sitten kümmern sich aber der Kanton Wallis, die Stadt Sitten und die Stiftung *Château de Tourbillon*.

EIN STÜCK NATUR IM HERZEN DER STADT

Gönnen Sie sich einen Spaziergang durch den vielfältigen Naturraum rund um die Hügel von Sitten, der zum Inventar der Landschaften von nationaler Bedeutung gehört. Dieses Naturgebiet ist aus der Gletschererosion entstanden, welche die Landschaft von Sitten geprägt hat. Der topografische und geologische Reichtum hat einen wertvollen und vielfältigen natürlichen Lebensraum geschaffen. Die Nordhänge sind zum Grosteil bewaldet, vor allem mit Feldulmen, während die Südhänken steppenartig bewachsen sind. Bedingt durch das trockene und warme Klima des Mittelwallis bieten diese Steppenrasen Lebensraum für eine Vielfalt an mediterranen und orientalischen Blumen- und Tierarten.